

Queremos Português

Wir wollen Portugiesisch

So betiteln die Portugiesischstudenten der Friedrich-Schiller-Universität Jena (FSU Jena) ihren Kampf um den Erhalt des Portugiesischen als Studienfach an deutschen Universitäten.

Das Problem:

Das Studienfach Portugiesisch wird mehr und mehr an deutschen Hochschulen gestrichen, dabei hat das Fach so einiges zu bieten:

- **Es sprechen mehr als 200 Millionen Menschen weltweit Portugiesisch;**
- **Die portugiesische Sprache ist auf 4 Kontinent anzutreffen;**
- **Wirtschaftsbeziehungen wichtiger deutscher Unternehmen nach Brasilien und Afrika;**
- **International anerkanntes Zertifikat CELPE (das die Friedrich-Schiller-Universität Jena als einzige Institution in Deutschland anbietet);**
- **Kooperationen zwischen deutschen, portugiesischen und brasilianischen Universitäten, zum Austausch von Studenten und Professoren;**
- **Organisation von Programmen rund um die portugiesische Sprache sowie die Ausführung von um fangreichen Veranstaltungen zu den lusofonen Kulturen.**

Die Aktionen:

Die Studenten der FSU Jena, versuchten mit verschiedenen Aktionen zu verhindern, dass der Studiengang nun auch in Jena dem Druck der universitären Sparpolitik erliegt.

- Unterschriftensammlung (in 3,5 Stunden über 1350);
- Gemeinsame Gespräche mit dem Institutsleiter sowie dem Rektor der Universität, um eine gemeinsame Lösung für das Problem zu finden;
- Zusammenarbeit mit der lokalen Presse sowie dem Regionalfernsehen und -radio;
- Einige Studenten trugen auf einem Treffen der Botschaften portugiesischsprachiger Länder in Berlin ihre Probleme vor und baten diese um Unterstützung;
- Es wurden bedeutende deutsche Unternehmen, die international tätig sind und somit auch lusofone Kontakte pflegen, angeschrieben und um Hilfe gebeten.

Das Ergebnis:

Nach nun mehr zwei Monaten ist es den Studenten bisher nicht gelungen den Erhalt des Faches Portugiesisch an der FSU Jena zu sichern und es gibt bisher lediglich mündliche Aussagen, die den Studenten zusichern, dass diese ihr Studium in Jena beenden können.

Was fehlt ist finanzielle Unterstützung und öffentliches Interesse. Dabei ist es möglich an den Universitäten Drittmittel für einen bestimmten Zweck zu spenden, wie zum Beispiel für eine Professur des Portugiesischen, was den Studenten in zweierlei Hinsicht zugute käme. Zum einen könnten sie ihr Studium beenden und zum anderen wäre eine Qualitätssicherung durch Kontinuität der Lehraufträge gewährleistet.



Portugiesischstudenten der FSU Jena

Für weitergehende Informationen: traenensee@gmx.de